

Kantaten zur Karwoche

Mittwoch, 13. März 2013, 20 Uhr

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

366. KONZERT DER MUSIK AM 13.

**Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung
verkaufen? Sie suchen einen neuen Mieter?**



**...lehnen Sie sich zurück,
wir erledigen das für Sie!**

Köppen Immobilien Der Makler Ihres Vertrauens

Stuttgart · Winnenden · Leutenbach
mobil 01 71 / 382 99 44 · fon 0 71 95 / 80 27 18
info@koeppen-immobilien.de · www.koeppen-immobilien.de

Anzeige Brillen-Kugler,
Datei steht noch aus

Bitte spenden Sie so viel, wie Ihnen das Konzert wert war. Danke!

Das Konzert wird in freundlicher Weise
gefördert durch:

STUTTGART



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultur, Jugend und Sport

Johann Rosenmüller **1619-1684**
 Lamentatio Jeremiae Prophetae
 Zum Karntwoch (Erste Lektion, Kap. I, 1-5)
 Geistliches Konzert für Bass und Basso continuo

Nicolaus Bruhns **1665-1697**
 Mein Herz ist bereit
 Concerto für Bass, Violine und Basso continuo

Ruprecht Ignaz Mayr **1664-1712**
 Nisi Dominus
 Psalm 127 für Bass, Violine und Basso continuo

Heinrich Ignaz Franz Biber **1644-1704**
 Sonate Nr. 9 a-Moll *Die Kreuztragung*
 Aus den Rosenkranz-Sonaten (Mysterien-Sonaten) für Violine und Basso continuo

Heinrich Ignaz Franz Biber **1644-1704**
 Nisi Dominus
 Psalm 127 für Bass, Violine und Basso continuo

Johann Pachelbel **1644-1704**
 Ach Herr, wie ist meiner Feinde so viel
 Geistliches Konzert für Basso solo, Violine solo und Generalbass

Johann Rosenmüller **1619-1684**
 Lamentatio Jeremiae Prophetae
 Zum Gründonnerstag (Erste Lektion, Kap. II, 8-11)
 Geistliches Konzert für Bass und Basso continuo

Michael Roman **Bariton**
 Lukas Friedrich **Violine**
 Alexander Scherf **Violoncello**
 Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Konzertdauer etwa eine Stunde

Lamentationes Jeremiae Prophetae

I. Del Mercordi Santo

(für den Mittwoch der Karwoche)

Incipit Lamentatio Hierremiae Prophetae
Aleph.

Beginn der Klage des Propheten Jeremia

Quomodo sedet sola civitas plena populo!
Facta est quasi vidua domina gentium:
princeps provinciarum
facta es sub tributo.

Wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war!
Sie ist wie eine Witwe, die Fürstin unter den Völkern.
und die eine Königin in den Ländern war,
muss nun dienen.

Beth.

Sie weint des Nachts,

Plorans ploravit in nocte
et lacrimae ejus in maxillis ejus:
non est qui consolatur eam ex omnibus caris ejus:
Omnes amici ejus spreverunt eam,
et facti sunt ei inimici.

dass ihr die Tränen über die Backen laufen.

Es ist keiner unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet.
All ihre Freunde sind ihr untreu
und ihre Feinde geworden.

Ghimel.

Gefangen ist Juda in Elend

Migravit Judas propter afflictionem,
et multitudinem servitutis:
habitavit inter gentes, nec invenit requiem:
Omnes persecutores ejus apprehenderunt
eam inter angustias.

und schwerem Dienst,

es wohnt unter den Heiden und findet keine Ruhe;
all seine Verfolger kommen heran
und bedrängen es.

Daleth.

Die Straßen nach Zion liegen wüst,

Viae Sion lugent,
eo quod non sint qui veniant ad solemnitatem:
omnes portae eius destrucuae;
sacerdotes ejus gementes:
virgines ejus qualidae et ipsa,
et ipsa oppressa est amaritudine.

weil niemand auf ein Fest kommt;

alle Tore der Stadt stehen öde,
ihre Priester seufzen,
ihre Jungfrauen sehen jammervoll drein,
und sie ist betrübt.

Heth.

Ihre Widersacher sind obenauf,

Facti sunt hostes eius in capite
inimici ejus loculetati sunt:
quia Dominus locutus est super eam
propter multitudinem iniquitatum ejus;
parvuli ejus ducti sunt
in captivitatem ante faciem tribulantis.
Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

ihren Feinden geht's gut,

denn der Herr hat über die Stadt Jammer gebracht
um ihrer großen Sünden willen,
und ihre Kinder sind dahingezogen
in die Gefangenschaft vor dem Feind.

Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinen Gott.

Mein Herz ist bereit, Gott,

dass ich singe und lobe.

Wache auf, meine Ehre, wache auf.

Wohlauf, Psalter und Harfen wohlauf!

Früh will ich aufwachen.

Herr, ich will dir danken unter den Völkern,

ich will dir lobsingen unter den Leuten.

Denn deine Gnade reichet so weit der Himmel
ist und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel

und deine Ehre über alle Welt.

Alleluia. Psalm 57, 8-12

Nisi Dominus ædificaverit domum,
 in vanum laboraverunt qui ædificant eam.
 Nisi Dominus custodierit civitatem,
 frustra vigilat qui custodit eam.
 Vanum est vobis ante lucem surgere:
 surgite postquam sederitis,
 qui manducatis panem doloris.
 Cum dederit dilectis suis somnum,
 ecce hæreditas Domini, filii; merces,
 fructus ventris.
 Sicut sagittæ in manu potentis,
 ita filii excussorum.
 Beatus vir qui implevit desiderium
 suum ex ipsis:
 non confundetur cum loquetur
 inimicis suis in porta.
 Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto,
 sicut erat in principio
 et nunc et semper et in saecula saeculorum,
 Amen.

Wo der Herr nicht das Haus bauet,
 so arbeiten umsonst, die dran bauen.
 Wo der Herr nicht die Stadt behütet,
 so wachet der Wächter umsonst.
 Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet
 und hernach lange sitzt
 und esset euer Brot mit Sorgen;
 denn seinen Freunden gibt er's schlafend.
 Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn,
 und Leibesfrucht ist ein Geschenk.
 Wie die Pfeile in der Hand eines Starken,
 also geraten die jungen Knaben.
 Wohl dem, der seinen Köcher derselben voll hat!
 Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit ihren
 Feinden handeln im Tor.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
 und dem Heiligen Geist,
 wie im Anfang,
 so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
 Amen.

Psalm 127

Ach, Herr, wie ist meiner Feinde so viel,
 und setzen sich so viel wider mich!
 Viel sagen von meiner Seele,
 sie hat keine Hülffe bey Gott. Sela, Sela.
 Aber du Herr bist der Schild für mich, und der
 mich zu Ehren setzet und mein Häubt auffrichtet.
 Ich rufe an mit meiner Stimmen den Herren,
 so erhört er mich von seinem Heiligen Berge.
 Sela, Sela.
 Ich liege und schlafe und erwache;
 denn der Herr erhält mich.
 Ich fürchte mich nicht für viel Hunderttausenden,
 die sich ümbher wider mich legen.
 Auff Herr, und hilf mir mein Gott;
 denn du schlägest alle meine Feinde auf den
 Backen und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.
 Bey dem Herren findet man Hülffe
 und deinen Segen über dein Volck.
 Sela, Sela.
Psalm 3

Lamentationes Jeremiae Prophetae

5. Giovedì Santo Lezione I ma

De Lamentatione Jeremiae Prophetae.

Heth.

Cogitavit Dominus dissipare
murum filiae Sion;
tetendit funiculum suum
et non avertit manum suam a perditione;
luxitque ante murale, et murus pariter dissipatus est.
Teth.

Defixae sunt in terra portae ejus
perdidit et contrivit vectes ejus.
Regem ejus et principem ejus in gentibus:
non est lex,
et prophetae ejus non invenerunt visionem a Domino.
Jod.

Sederunt in terra conticuerunt senes filiae Sion
conspeserunt cineres
in capita sua
accincti sunt ciliciis.
Abjecerunt in terra capita sua Virgines Jerusalem.
Caph.

Defecerunt prae lacrymis oculi mei,
conturbata sunt viscera mea,
effusum est in terra jecur meum
super contritione filiae populi mei,
cum deficeret parvulas et lactens
in plateis oppidi.
Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

(für den Gründonnerstag)

Aus den Lamentationes des Jeremia.

Der Herr gedachte zu vernichten
die Mauer der Tochter Zion;
er hat die Meßschnur über die Mauern gezogen
und seine Hand nicht abgewendet, bis er sie vertilgte.
Er ließ Mauer und Wall trauern und miteinander fallen.

Ihre Tore sind tief in die Erde gesunken;
er hat ihre Riegel zerbrochen und zunichte gemacht.
Ihr König und ihre Fürsten sind unter den Heiden,
wo sie das Gesetz nicht üben können,
und ihre Propheten haben keine Gesichte vom Herrn.

Die Ältesten der Tochter Zion sitzen auf der Erde
und sind still,
sie werfen Staub auf ihre Häupter
und haben den Sack angezogen.
Die Jungfrauen von Jerusalem senken ihre Köpfe zur Erde.

Ich habe mir fast die Augen ausgeweint,
mein Leib tut mir weh,
mein Herz ist auf die Erde ausgeschüttet
über den Jammer der Tochter meines Volkes,
weil die Säuglinge und Unmündigen verschmachten
auf den Gassen in der Stadt.
Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinen Gott.

Klagelieder Jeremias

Die Mitwirkenden

Michael Roman wurde in Gießen geboren. Er begann sein Gesangsstudium an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim, und führte seine Studien an der Musikhochschule Dresden fort, die er nach einem Aufbaustudium mit dem Konzertexamen abschloss. Dort studierte er Gesang bei Prof. Christiane Junghanns, Lied bei Prof. Gertraud Geißler und Alte Musik bei Prof. Ludger Rémy. Neben Meisterkursen bei Barbara Schlick und Brigitte Fassbaender waren vor allem die Meisterkurse bei Kurt Widmer für seine künstlerische Tätigkeit prägend. In den letzten Jahren machte sich Michael Roman insbesondere als Konzertsänger international einen Namen. Bei den Ludwigsburger Festspielen war er unter der Leitung von Michael Hofstetter zu hören. Neben den großen Liederzyklen der Romantik stellt Michael Roman in seinen Liederabenden dem Publikum immer wieder unbekanntere Lieder und Balladen, u.a. von Franz Schubert, Carl Loewe und Robert Schumann vor. Seine musikalische Arbeit ist durch Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert.

Lukas Friedrich wurde 1962 geboren. Studium an der Musikhochschule Stuttgart. Meisterkurse bei Franco Gulli in Siena und Nathan Milstein in Zürich. Stipendium der Juilliard School in New York bei Dorothy DeLay. Ausgedehnte Arbeit mit Reinhard Goebel. 2002 Erscheinung der Gesamteinspielung der Sonaten von Carlo Farina. Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele. Lukas Friederich spielt auf einem Instrument von Nicola Gagliano, Neapel 1735. Seit 1987 Mitglied des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart.

Alexander Scherf studierte Violoncello, Dirigieren und Historische Aufführungspraxis in Düsseldorf und London. Als Gastdirigent leitete er Projekte bei den Stuttgarter Philharmonikern, den Bergischen Symphonikern, beim Stuttgarter Kammerorchester und beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn. Von 1999 bis 2007 leitete er den Orchesterbereich der Stuttgarter Musikschule und konzertierte mit dem Jugendsinfonieorchester und dem Jungen Kammerorchester Stuttgart in Ungarn, England, Japan, Südafrika und Australien. Als Cellist und geschätzter Kammermusiker spielt er in Ensembles wie Concerto Köln, mit dem er in zahlreichen bedeutenden Konzertsälen und bei wichtigen Festivals zu Gast ist.

Jörg-Hannes Hahn studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Dirigieren, u.a. bei Werner Jacob, Ludger Lohmann und Marie-Claire Alain. 1997 führte er das gesamte Orgelwerk Max Regers auf, Ende 2000 folgte das Orgelwerk Johann Sebastian Bachs. 2007 wurde er zum Professor an der Stuttgarter Musikhochschule, 2008 zum Kirchenkreiskantor für Stuttgart ernannt. Verpflichtungen als Solist, Gastprofessor, Wettbewerbsjuror und als Dirigent führten ihn in viele europäische Länder, nach Israel, Südamerika und Japan; Produktionen für Rundfunk und CD (u. a. die erste Gesamteinspielung der Orgelwerke C. P. E. Bachs) dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit.

Vorschau

Sonntag, 24.03.2013

Stadtkirche / 17 Uhr

Gastkonzert am Palmsonntag

J. Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze op. 51

Texte von Hilde Domin

Stoll **Rezitation** - von Gutzeit, von Niswandt **Violine**

Püschel **Viola** - Eickenbusch **Violoncello**

Karfreitag, 29.03.2013

Lutherkirche / 15 Uhr

Konzert zur Sterbestunde

J. S. Bach: Johannes-Passion BWV 245

A. Kneifel: Monodia

Schenker-Primus, Szigetvári, Sämann, Jänicke, Frederiksen **Solisten**

Bachchor und Bachorchester Stuttgart

Hahn **Leitung**

Samstag, 13.04.2013

Stadtkirche / 20 Uhr [Einführungsvortrag 19 Uhr]

Ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen

Werke von Harvey, Andre und Nono; Lesungen aus Jesaja

Link **Sprecherin** - Staravoitava **Flöte** - Nagy **Klarinette**

Ballon **Violoncello** - Hahn **Orgel** - Experimentalstudio des SWR

Redaktion und Satz dieses Programmheftes:

Jürgen Hartmann [www.hartmannundheinze.de]

Anregungen und Kritik willkommen!